

Team Finchen und Carola

Wir haben schon seit Jahren Hunde, mal große, Schäferhund oder Jagdhund, mal kleinere, Dackel, Spitz oder Mittelschnauzer.

Mal mehr oder weniger gut erzogen, sie liefen immer mit auf dem Hof während der Stallarbeit oder passten tagsüber als Wachhunde auf.

Also, warum muss dann der kleine



Zwergschnauzer jetzt auf den Hundeplatz?

Einfach, um mit dem Hund etwas zusammen zu lenen....

Anfangen haben wir mit der Hunde-Grundschule, damit Finchen erstmal kapierte, dass sie nicht an der Leine pöbeln muss, wenn sie anderen Hunden begegnete.

Danach fingen wir gleich mit der **Teamarbeit** an, dabei lernten wir, uns nicht gleich von anderen ablenken zu lassen, Konzentration um die Kommandos sofort auszuführen.

Gleichzeitig machten wir bei **Agility** mit, dabei hatten wir viel Spaß, sehr interessant war es, wie wichtig meine Körpersprache und Körperspannung dabei gebraucht wurde. Nur etwas den Oberkörper zur Seite gedreht und schon lief der Hund am Tunnel vorbei, weil ich schon mit

Gedanken am nächsten Hindernis war. Leider machten meine Knie nicht mit und wir mussten uns eine andere Herausforderung suchen.

Aufbauend auf die Teamarbeit trainieren wir jetzt für die

Begleithundeprüfung, eigentlich dachte ich, Teamarbeit funktioniert toll, sollte die BGH doch gar kein Problem sein. Aaaaaber jetzt müssen wir alleine laufen, kein verstecken in der Gruppe, jeder Fehler oder nicht korrekte Ausführung der Aufgabe fällt natürlich sofort auf. Deshalb arbeiten wir jetzt mehr als die ganzen Jahre vorher, weil uns der Trainer zwar sagen kann, was und wie ich etwas machen soll, aber fürs üben und für die richtige Ausführung bin ich verantwortlich. In der Gruppe macht aber auch das Spaß, gemeinsam uns wieder motivieren und trösten, wenn etwas überhaupt nicht klappt.

Mittlerweile sieht man auch Fortschritte und deshalb mein Fazit: Tolle Sache, so ein Hundepplatz und ein Trainer, der ganz unvoreingenommen euch als Team sieht und weiterhilft, wenn etwas nicht klappt.



